

Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft · 10873 Berlin

Mitglieder des Europäischen Parlaments

Präsident

Dr. Michael Frenzel

Präsidium

Jens Bischof
Birgit Bohle
Richard Eberhardt
Norbert Fiebig
Ernst Fischer
Dirk Gerdorn
Sören Hartmann
Kurt Heinen
Roland Mack
Hartmut Mehdorn
Laurent Picheral
Robert Salzl
Ralf Teckentrup

Stellvertretende Präsidiumsmitglieder

Richard Bader
Michael Garvens
Dr. Christian Göke
Jens Huwald
Burkhard Kieker
Dietrich von Albedyll

Generalsekretär RA Michael Rabe

5. Juli 2016

Gegenseitige Visabefreiung mit USA und Kanada

Die Europäische Kommission hat das Europäische Parlament gebeten, ihr bis zum 12. Juli 2016 eine Stellungnahme zum weiteren Vorgehen zur fehlenden Gegenseitigkeit bei der Visabefreiung zwischen der EU und den USA und Kanada abzugeben.

Nach einer vom EP und Rat erlassenen Verordnung aus dem Jahr 2001 sind Bürger aus den USA und Kanada bei der Einreise in die EU von der Visumpflicht befreit. Hingegen verlangt die USA derzeit Visa für die Einreise von Bürgern aus Bulgarien, Rumänien, Kroatien, Zypern und Polen; Kanada verlangt Visa für die Einreise von Bürgern aus Bulgarien und Rumänien. 2013 wurde zur effizienteren Durchsetzung einer gemeinsamen EU-Visapolitik der Schengen-Visa-Gegenseitigkeitsmechanismus eingeführt. Danach kann die Visafreiheit für Bürger aus Drittländern, die diesen Gegenseitigkeitsmechanismus nicht vollständig anwenden, zeitweilig aufgehoben werden.

Ein solches Vorgehen wäre aus Sicht der deutschen Tourismuswirtschaft äußerst problematisch und hätte weitreichende negative Folgen für den Tourismus in Europa und damit auch die hier ansässigen Unternehmen. Der Bundesverband der deutschen Tourismuswirtschaft e. V. vertritt die Interessen von rund 40 der größten Unternehmen und Verbände der Tourismuswirtschaft in Deutschland. Allein in Deutschland stellt die Branche fast 3 Millionen Arbeitsplätze bereit und trägt mit 4,4 % zur Bruttowertschöpfung bei.

Über 30 Millionen Touristen aus den USA und Kanada bereisen jährlich die Länder der Europäischen Union und geben dabei über 54 Milliarden Dollar in Europa aus. Durch eine Visumpflicht und die damit einhergehende Einschränkung der Reisefreiheit dieser Nationen drohen deutliche wirtschaftliche Schäden für die europäische Wirtschaft und europäische Regionen.

..2

Vor dieser Tatsache und dem Hintergrund, dass bei den Erwägungen über ein weiteres Vorgehen die politischen, wirtschaftlichen und administrativen Auswirkungen beachtet werden sollen, wären der BTW und seine Mitglieder Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich gegen die drohende Aussetzung der Visa-Befreiung für Bürger aus den USA und Kanada einsetzen und weiterhin auf eine konstruktive politische Lösung in dieser Frage zielen würden.

Bei Fragen und für weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Michael Frenzel
Präsident



Michael Rabe
Generalsekretär